

PRESSEINFORMATION

Jugend forscht: Chamer Abiturient stellt neues Brauverfahren für Gewürzbiere beim Landeswettbewerb vor

München, 23. März 2010 – Seit gestern kämpfen 90 bayerische Jungforscher in München um die Qualifizierung für den Bundeswettbewerb von Jugend forscht. Mit dabei ist der 19-jährige Lukas Kerner vom Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium in Cham. Er zeigt, wie sich Gewürzbiere mit natürlichen Aromen auch Zuhause herstellen lassen.

Die Flugzeughalle des Deutschen Museums in München ist seit heute Schauplatz für den wichtigsten Nachwuchsforscherwettbewerb in Bayern. 90 junge Wissenschaftler stellen in sieben Fachgebieten ihre Projekte vor. Im Fach Chemie bewirbt sich der Oberpfälzer Lukas Kerner um den Landessieg. Der Abiturient aus Cham zeigt, wie Biere mit natürlichen Aromen (z.B. Zitronenschalen, Zimt oder Ingwer) zu schmackhaften Gewürzbieren verwandelt werden können – und das in fast jedem Privathaushalt. „Natürlich hergestellte Produkte werden immer beliebter. Ich kann mir gut vorstellen, dass solche Kräuter- und Gewürzbiere eine Marktlücke darstellen“, sagt der Abiturient über seine Erfindung. Diese Rechnung könnte aufgehen. Denn die Großbrauereien haben in den letzten Jahren viele Biermischgetränke auf den Markt gebracht, um dem sinkenden Bierkonsum entgegenzuwirken. Viele von ihnen enthalten jedoch künstliche Aromastoffe und Zuckerzusätze.

Seite 2 von 4 der Presseinformation vom 22.03.2010

Die Arbeit von Lukas Kerner und die Projekte der anderen jugendlichen Forscher können bis zum 25. März 2010 im Deutschen Museum in München angeschaut werden. An diesem Tag werden die Siegerprojekte mit einem Festakt im Beisein des bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle, geehrt.

Organisiert und finanziert wird der diesjährige Landeswettbewerb von der Wacker Chemie AG, München. Das Unternehmen übernimmt zum siebten Mal die Patenschaft des Wettbewerbs.



BU: Biere lassen sich auch mit natürlichen Aromen zu schmackhaften Gewürzbieren verwandeln. Wie das geht, zeigt Lukas Kerner aus Cham. (Foto: Wacker Chemie AG)

Seite 3 von 4 der Presseinformation vom 22.03.2010

Über Jugend forscht

Der Wettbewerb Jugend forscht (kurz: Jufo) ist der größte europäische Jugendwettbewerb im Bereich Naturwissenschaften und Technik, der besonders Leistungen und Begabungen in diesen Bereichen fördert. Im Jahr 2010 feiert der 1965 vom damaligen Stern-Chefredakteur Henri Nannen initiierte Wettbewerb sein 45-jähriges Jubiläum. Veranstalter des alljährlich stattfindenden Wettbewerbs „Jugend forscht“ ist die Stiftung Jugend forscht e.V. Die Ausrichtung der einzelnen Regional- und Landeswettbewerbe erfolgt zusammen mit Patenunternehmen, der Bundeswettbewerb wird jährlich wechselnd bei einem der Patenunternehmen ausgetragen. Der Landeswettbewerb Jugend forscht Bayern findet vom 22. bis 25. März 2010 im Deutschen Museum in München statt. Patenunternehmen ist in diesem Jahr die Wacker Chemie AG.

Weiterführende Informationen über den Landeswettbewerb Jugend forscht Bayern finden Sie unter www.jugend-forscht-bayern.de.

Seite 4 von 4 der Presseinformation vom 22.03.2010

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Wacker Chemie AG
Public Affairs
Joachim Zdzieblo
Tel. +49 89 6279-1165
Fax +49 89 6279-2569
joachim.zdzieblo@wacker.com

Unternehmenskurzprofil:

WACKER ist ein global operierender Chemiekonzern mit rund 15.900 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 4,3 Mrd. € (2008). WACKER verfügt über 27 Produktionsstätten und mehr als 100 Vertriebsgesellschaften weltweit.

WACKER SILICONES

Siliconöle, -emulsionen, -kautschuk und -harze, Silane, Pyrogene
Kieselsäuren, Thermoplastische Siliconelastomere

WACKER POLYMERS

Polyvinylacetat und Vinylacetat-Copolymere in Form von Dispersionspulvern, Dispersionen und Festharzen als Bindemittel für bauchemische Produkte, Farben, Klebstoffe, Lacke, Putze und Vliesstoffe

WACKER BIOSOLUTIONS

Biotechnologische Produkte wie Cyclodextrine, Cystein und Biopharmazeutika, außerdem Feinchemikalien und Polyvinylacetat-Festharze

WACKER POLYSILICON

Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie

Siltronic

Reinstsiliciumwafer und -einkristalle für Halbleiter-Bauelemente